



An dieser Stelle möchte Eon ein Wasserkraftwerk bauen. Mithilfe von Gutachten will der Konzern nun die Umweltverträglichkeit des umstrittenen Projektes belegen.

Foto: Alexander Kaya

# Voller Energie für Kraftwerk am Lech

## Wasserkraft Der Konzern Eon scheut keine Kosten für Gutachten im Genehmigungsverfahren für das umstrittene Projekt

VON EVA MARIA KNAB

Eon treibt seine Pläne für ein neues Wasserkraftwerk am Lech voran. Der Stromerzeuger will viel Geld in die Hand nehmen und in den kommenden Monaten alle Gutachten vorlegen, die im Genehmigungsverfahren für die Anlage gefordert werden.

Diese Woche hat es einen informellen Gesprächstermin bei der Stadt gegeben. Vertreter der Eon Wasserkraft GmbH trafen mit allen Behörden und Institutionen zusammen, die im Verfahren zu Wort kommen werden. „Schwerpunkt des Gesprächs war der Naturschutz in allen seinen Facetten“, sagt Umweltreferent Rainer Schaal. Denn die neue Anlage soll mitten in Augsburgs wichtigstem Naturschutzge-

biet, dem „Stadtwald“, gebaut werden, etwa auf der Höhe von Kissing.

Von Eon werden jetzt unter anderem drei Gutachten gefordert: eines zur Umweltverträglichkeit des Vorhabens und zwei weitere zur Verträglichkeit mit dem Natur- und Artenschutz. Weiter will Eon ein Grundwassermodell vorlegen, das Klarheit über die Auswirkungen des Kraftwerksbaus auf das Augsburgs Grundwasser bringen soll.

Fachleute gehen davon aus, dass diese Prüfungen wohl einen siebenstelligen Betrag kosten werden. Doch bei Eon will man damit auf der sicheren Seite sein. „Die Frage zu klären, ob es ein sauberes Projekt ist, ist uns wichtig“, sagt Sprecher Christian Orschler. „Wir sind davon überzeugt.“

Wie berichtet, ist eine Anlage mit

Schlauchwehr und Umgehungsbach geplant. Sie hätte eine Jahresarbeitsleistung von 28 Millionen Kilowattstunden und könnte rechnerisch rund 7900 Haushalte mit Strom versorgen.

### Umweltreferent sieht einen großen Zielkonflikt

Umweltverbände wehren sich bereits vehement gegen das Vorhaben. Und auch Schaal sieht vor allem einen Zielkonflikt: Danach passt das neue Wasserkraftwerk nicht mit der Vision zusammen, den Lech im Abschnitt zwischen der Staustufe 23 bei Mering und dem Augsburgs Hochablass wieder zu einem vitaleren Fluss zu gestalten. Dafür müssten alle vorhandenen Betonschwellen im Flussbett weg. Auch die, an der Eon bauen will.

### Gegner formieren sich

● **Lechallianz** Sie setzt sich für eine Renaturierung der Flusslandschaft und den Erhalt der frei fließenden Reststrecken ein. Ihr gehören an: Bund Naturschutz, Fischereiverband Schwaben, Landesbund für



Ulrich Krafczyk

Vogelschutz, Deutscher Alpenverein, Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, Naturforschende Gesellschaft Augsburg, Naturfreunde Westend Augsburg Kanu, Kanu Schwaben Augsburg, Pilzverein Augsburg-Königsbrunn.

● **Sprecher** Bei einem Treffen am Eiskanal wurde Ulrich Krafczyk vom Fischereiverband Schwaben zum ersten Sprecher gewählt, sein Stellvertreter ist Günter Bretzel vom Bund Naturschutz.

● **Aktionen** Politische Parteien sollen durch Gespräche, die Bürger durch eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen gewonnen werden. (AZ)